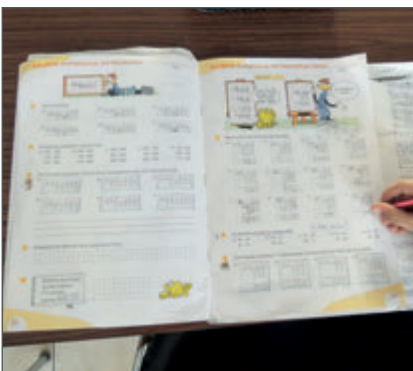


QUERSTRICH

Die Stadtteilzeitung für Quadrath-Ichendorf



**Willkommen
im Gleis¹¹!**
Seite 3



Im Rahmen des Projekts „Lernen lernen“ erteilen erfolgreiche Jugendliche Schülerinnen und Schülern wirkungsvolle Nachhilfe. S. 5



Jan von Werth traf seine Griet in der Nähe von Quadrath-Ichendorf. Das hat zumindest der Verein für Geschichte und Heimatkunde herausgefunden. S. 6



Kennen Sie sich in der Geschichte des Stadtteils aus? In regelmäßiger Reihenfolge stellen wir Straßennamen und ihren historischen Hintergrund vor. S. 8

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

endlich ist es soweit. Nach vielen Jahren der Ungewissheit, wie es mit unserem ehemaligen Bahnhof weitergehen soll, eröffnen wir nun den neuen Kulturbahnhof Gleis11. Dieser Name wurde bei einer Abstimmung von der Mehrheit unserer Bürgerinnen und Bürger ausgewählt. Ich hoffe, dass dieser Name eine gute Wahl war und wir viel Freude in Gleis11 haben werden.

Wir haben in Zukunft aber auch noch andere Aufgaben in Quadrath-Ichendorf vor der Brust und werden in den nächsten Jahren viele Projekte zur Umgestaltung unseres Ortes in Angriff nehmen. Ich freue mich, gemeinsam mit Ihnen an der Umgestaltung unseres Ortes teilnehmen zu dürfen. Auf ein gutes Gelingen



▲ Ortsbürgermeister Edwin Schlachter bietet jeden Donnerstag von 16.30 bis 18 Uhr im Bahnhofsgebäude eine Sprechstunde an.




Eröffnungsfeier
des GLEIS11 - Kultur und Integration im Bahnhof
Eröffnung durch Bürgermeister Volker Mießler

Große Fotoausstellung
Angela Lentzen
SAX PUR
QIG-Band & Musikverein Blau-Weiß
Chair Duets der Gesamtschule Bergheim

Handlettering Workshop | Kinderschminken | Sk8boarding | Wahl des Budgetbeirates | Handarbeitsbasar | Internationales Buffet

**29. März
ab 16.30 Uhr
Frenser Straße 11 | 50127 Bergheim**

Impressum

Querstrich – Die Stadtteilzeitung für Quadrath-Ichendorf

Anschrift:

Quartiersmanagement
Quadrath-Ichendorf
Frenser Straße 11, 50127 Bergheim
02271/56 89 896
gleis11@eg-bm.de

Herausgeber:

EG BM
Entwicklungsgesellschaft
Bergheim gGmbH

Redaktion:

Birgit Broich-Jansen

Satz und Druck:

Weitz und Linke GmbH
Gladbacher Str. 71, 50189 Elsdorf
02274/47 47
weitzlinke.de

Mitarbeit:

Heinz Boecker
Harald Bous
Antje Eickhoff
Katrin Kiethe
Anika Kresken
Katharina Krosch
Susanne Winand
Gabriela Wejat-Zaretske
Bernd Woidtke

Erscheinungsweise:

4 x im Jahr

Neue Chancen in alten Mauern

Bahnhof wird mit einem großen Fest eröffnet

„Herzlich Willkommen im Gleis11!“, heißt es am Freitag, 29. März in der Frenser Straße 11. Denn dann laden die Kreisstadt Bergheim gemeinsam mit der Entwicklungsgesellschaft Bergheim gGmbH und der aktiven Bürgerschaft aus Quadrath-Ichendorf zur großen Eröffnungsfeier des Kultur- und Integrationsbahnhofes ein. Mit der feierlichen Enthüllung des zukünftigen Logos gibt um 17 Uhr Bergheims Bürgermeister Volker Mießeler den Startschuss. Zahlreiche Vereine, Initiativen und andere Akteure bieten zur Eröffnung ihres neuen Domizils ein bunt gemischtes Programm in allen Räumen des Gebäudes an: Das Angebot reicht vom Bazar der Handarbeitsgruppe über verschiedene Workshops und Kinderschminken bis hin zu einer Fotoausstellung über das Gebäude selbst. Auch ein internationales Buffet steht bereit. Das Highlight der Eröffnung findet auf der Kleinkunstabühne statt: SAX PUR, ein Saxophonensemble mit Musizierenden aus Quadrath-Ichendorf und Umgebung, eröffnet um 17:30 Uhr die Bühne. Es folgen die QIG-Band der Gesamtschule Bergheim, welche in Kooperation mit der Jugendabteilung des Musikvereins Blau-Weiß Songs einstudiert hat, eine Tanzaufführung der Zehntklässler der Gesamtschule sowie als Abschluss und Ausklang des Abends die Sängerin Angela Lentzen. „Das wird ein sehr buntes und abwechslungsreiches Programm. Da ist mit Sicherheit für jeden etwas dabei. Wir freuen uns, dass die Bürgerschaft uns bei der Gestaltung des Festes so tatkräftig unterstützt und wir alle gemeinsam das Gleis11 zum Leben erwecken“, erklärt Kaus-Hermann Rössler,



▲ *Tickt bald wieder richtig: die alte Bahnhofsuhr.* Foto: Woitke

Dezernent der Kreisstadt Bergheim.

Das denkmalgeschützte Gebäude aus dem Jahr 1928 wurde in nur anderthalb Jahren Bauzeit unter der Leitung des Architekten Martin Kötting vom Architekturbüro Marciniak aus dem Dornröschenschlaf erweckt. Der „Backsteinexpressionismus“ des Empfangsgebäudes ist natürlich geblieben. Auffällig sind auch das Uhrentürmchen und die historisch nachgebauten Fenster, aber auch der moderne Anbau, der den Veranstaltungsraum vergrößert und Platz für eine geräumige Küche bietet. Durch kleine Details, wie die freigelegte Balkenkonstruktion im Dachstudio, sind ganz neue Möglichkeitsräume entstanden. Eine besondere Herausforderung war der Einbau der heute notwendigen modernen Technik, wie Aufzug, Lüftung und Wärmeschutz. Neben dem großen Veranstaltungsraum im

Erdgeschoß stehen künftig zwei Gruppenräume im ersten Stock sowie das Dachstudio für Angebote aus den Themenbereichen Kultur, Soziales und freiwilliges Engagement zur Verfügung. Betreiberin vom Gleis11 ist die Entwicklungsgesellschaft Bergheim gemeinnützige GmbH im Auftrag der Kreisstadt Bergheim. Kulturkoordinatorin Anika Kresken und Quartiersmanagerin Katharina Krosch freuen sich auf viele weitere Nutzer, Künstler und Anbieter von gemeinwesenorientierten Projekten. Das Haus steht der gesamten Bürgerschaft als neuer, zentraler Ort für Kultur- und Integrationsangebote offen.



Startkapital für Projekte im Stadtteil

Budgetbeirat wird am 29. März in Gleis11 neu gewählt

Bücher für den Nachhilfeunterricht? Neue Sportgeräte für den Kindergarten? Ein Malkurs im Seniorenheim? Ideen gibt es viele. Oft mangelt es am nötigen Startkapital. Hier kann das Stadtteilbudget helfen. Jahr für Jahr stehen mehrere Tausend Euro zur Verfügung, um das Zusammenleben in Quadrath-Ichendorf zu verbessern. Gefördert werden Kunst- und Kulturprojekte, Sportkurse, Nachhilfeangebote und Nachbarschaftsinitiativen. Welche Idee wieviel Geld bekommt, entscheidet der Budgetbeirat. Dem Gremium gehören neun Personen an. Dazu zählen vier Bürger aus dem Stadtteil, vier Vertreter von Ver-

einen oder Institutionen sowie Quartiersmanagerin Katharina Krosch. Seit 2012 tagt das Gremium vier Mal im Jahr. In den zurückliegenden Jahren waren unter anderem der Tierpark Verein, der Förderverein der Grudrun Pausewang Grundschule „Brunnenspatz e. V.“, der Musikverein Blau-Weiß Quadrath-Ichendorf e. V. sowie viele weitere freiwillig Engagierte Quadrath-Ichendorferinnen und Quadrath-Ichendorfer dabei. Pünktlich zur neuen Wirkungsstätte im Gleis11 wird nun auch ein neuer Budgetbeirat gesucht. Interessierte können sich am 29. März, dem Tag der Eröffnung des Kulturbahnhofs, zur Wahl stel-

len. Bewerberinnen und Bewerber können sich vorab noch im Stadtteilladen an der Köln-Aachener-Straße 116 unter der Rufnummer 02271/56 89 894 oder per Mail an katharina.krosch@eg-bm.de bewerben. *bb*



Lernen lernen macht schlau

Nachhilfe von Schülern für Schüler an drei Tagen pro Woche



▲ Cem, Johanna, Lamyae, Fares, Kaan, Derya, Edona, Luise und Maïke treffen sich mittwochs zum Lernen.
Foto: bb

„Vor den Zeugnissen ist es immer besonders voll. Dann müssen die Noten dringend besser werden. Danach wird es wieder ruhiger.“ Lamyae Afkir hat so ihre Erfahrungen. Seit mittlerweile fünf Jahren koordiniert sie im StadtteilLaden das Nachhilfeprojekt „Lernen lernen“. Es hat sich in Quadrath-Ichendorf herumgesprochen, dass man hier gut lernen kann und so in der Schule erfolgreich ist. Jeden Mittwoch, Freitag und Samstag erhalten Jugendliche aus dem Stadtteil von erfolgreichen Studenten, Gymnasiasten und Realschülern, die ebenfalls im Stadtteil wohnen, Nachhilfe im Einzelunterricht. Aktuell zählt das Projekt 20 Schülerinnen und Schüler, die von neun Tutoren unterrichtet werden. Schlau gemacht! Ein Projekt, von dem alle profitieren. Erfolgreiche

Schüler zeigen was möglich ist, fördern Talente und machen Bildung erlebbar, unabhängig von sozialer Herkunft. Lamyae Afkir, die Soziale Arbeit studiert, organisiert die Stunden als Honorarkraft mit viel Herzblut. Sie sammelt die Gebühr von jeweils zehn oder zwölf Euro pro Stunde ein und leitet sie an die Lehrer weiter. Sie spricht Termine ab und bleibt im Kontakt mit den Eltern. „Für mich ist das ein ganz tolles Angebot. Meinem Sohn wird hier in Mathe wirklich gut geholfen“, sagt Derya Isiksoy. Ihr Sohn Kaan ist elf Jahre, geht zur Realschule und kommt regelmäßig in den StadtteilLaden. Der Kontakt zwischen Schülern und Lehrern ist freundschaftlich, was das erfolgreiche Lernen fördert. Viele Kinder haben ihre Noten verbessert, einige konnten sogar auf das Gymnasium wech-

seln. „Ich habe selbst zwei jüngere Geschwister, denen ich regelmäßig helfe. Ich weiß, wie das funktioniert“, berichtet Leila. Die 22jährige macht gerade auf dem Abendgymnasium ihr Abitur und übt mit dem 15jährigen Ibrahim Englisch und Deutsch. Die Vokabeln für die nächste Klassenarbeit sitzen. Leila hat sie mehrmals abgefragt. Leila schätzt besonders den Umgang der Lehrer untereinander. „Unsere Tutoren helfen sich gegenseitig. Das ist ein anderes Klima als in kommerziellen Einrichtungen“, sagt Lamyae Afkir. Da die Nachfrage sehr groß ist, werden noch weitere Tutoren gesucht. Interessenten können sich entweder bei der Projektkoordinatorin oder beim Stadtteilteam unter den Rufnummern 0177/190 55 32 oder 02271/ 56 89 894 melden. bb

Stolpersteine als Zeichen

Markus Potes vom Geschichtsverein im

Markus Potes ist ein Quadrather Jung: geboren in Köln und aufgewachsen in Quadrath, heute Lehrer an der Europaschule in Kerpen, wohnhaft in Frechen-Habbelrath. „Markus, du erzählst so begeistert von deinem Heimatort Quadrath, wirst du eines Tages wieder hierhin zurückziehen?“ frage ich ihn. „Och, weißt du, ich bin mit Habbelrath inzwischen auch sehr verwachsen, und so weit weg ist es ja wirklich nicht. Ich fühle mich als Rheinländer, aus dieser Region Deutschlands würde ich niemals wegziehen. Aber eine Konkurrenz zwischen den rheinischen Orten, weder zwischen Quadrath und Ichendorf, noch zwischen Frechen und Bergheim – nein, das ist nicht mein Ding!“ Wenn man mit ihm durch Quadrath-Ichendorf geht, merkt man ihm seinen Enthusiasmus an. Sein Vater hatte 1985 den Geschichtsverein mitbegründet, auch Markus war mit dabei. Bei aller Emotionalität ist er ein realistischer Typ, immerhin studierter Historiker. Ob es hier schon eine römische Siedlung gab, wie manche behaupten, bezweifelt er. Dennoch gab es einen römischen Meilenstein mit der



▲ Das Denkmal am Klüttenplatz geht auf den Geschichtsverein zurück. Fotos: Woitdke

XIV, für Nicht-Lateiner: 14. Einige sagen, die „4“ (quart) habe sich in den Namen Quadrath hineingeschmuggelt. Potes geht eher davon aus, dass die Ortsbezeichnung aus einer ganz profanen Quelle stammt: „Rath“ stammt von „Rodung“ und „Quad“ könnte von „kott“ stammen, also von „schlecht“ – „schlechte Rodung“. Die alten Quadrather sprechen heute noch von „Kotteroth“. Immerhin, die ehemals schlechte Rodung hat heute einen ansehnlichen Ort hervorgebracht. Und Ichendorf? „Nun, ja“, sagt Potes, „Dorf ist ja klar, und möglicherweise lebte hier mal ein Grundbesitzer namens „Icon“, ein paar Lautverschiebungen weiter wurde es dann zu Ichendorf.“ So schnell ist man tief in die Q-I-Geschichte eingedrungen. Womit beschäftigt sich der Verein ansonsten? Eine ganze Reihe von Denkmälern hat der Bergheimer Ortsteil dem Verein zu verdanken. Zum Beispiel den Klüttenplatz und

die Brikettpresse in Ichendorf, einige Wegekreuze, und – seit kurzem – den Gedenkstein für Jan von Werth an der Köln-Aachener-Straße neben dem Gestüt Schlenderhan. Was hat Jan von Werth mit Q-I zu tun? Jan von Werth war Sohn einer Bauernfamilie, vermutlich aus Neuss-Büttgen. Der Sage nach („Jan und Griet“) verliebte er sich in die Magd Griet. Die aber ließ ihn abblitzen, weil sie auf eine bessere Partie hoffte. Jan soll daraufhin großen Ehrgeiz entwickelt haben und machte als Soldat, später als Reitergeneral im Dreißigjährigen Krieg Karriere. Als er dann als Soldat ins Jülicher Land kam, traf er auf einem Feld zwischen Bergheim und Quadrath auf seine alte Liebe. Er stieg ab und sagte zu ihr: „Griet, wer et hätt jedonn!“ (Griet, wer es getan hätte!). Sie antwortete: „Jan, wer et hätt gewoss!“ (Jan, wer konnte das wissen!) Jan stieg auf und ritt davon. Wohl gemerkt: eine Sage. Tatsache ist aber, und das



der Erinnerung

Gespräch mit Bernd Woidtke

hat der Quadrath-Ichendorfer Geschichtsverein herausgefunden, dass Jan von Werth Pferdeknecht von Arnold Raitz von Frenz zu Schlenderhan war. Als solcher wurde er nach Köln geschickt, um Gläser zu kaufen, wurde von drei schwer bewaffneten holländischen Soldaten überfallen, entwaffnete und überwältigte sie – ein Quadrath-Ichendorfer Held! Das Aufstellen der Gedenktafel war eine gemeinsame Aktion des Geschichtsvereins und des Reitercorps Jan von Werth.

„Was sind eure Pläne für die Zukunft?“ „Ein Projekt steht neben anderen ganz oben auf der Agenda: die Stolpersteine. Auch in Quadrath-Ichendorf wurden unter den Nazis jüdische Mitbürgerinnen und -bürger deportiert und in Konzentrationslagern ermordet. Wir möchten mit in den Bürgersteig vor ihren ehemaligen Wohnhäusern eingelassenen Messingsteinen an diese Verbrechen erinnern.“ Der Künstler Gunter Demnig hatte diese Aktion erdacht und in vielen Städten Deutschlands und anderer europäischer Länder durchgeführt. Inzwischen gibt es Stolperstei-

ne in 1265 Kommunen. Im Bergheimer Zentrum gibt 14 Wohnadressen, in Fliesteden 6, in Quadrath-Ichendorf 7 und in Niederaußem 2. Im August 2019 soll mit dem Projekt Stolpersteine begonnen werden, zunächst in Bergheim, 2020 dann in Q-I, Fliesteden und Niederaußem. Für Quadrath-Ichendorf wird sich der Geschichtsverein federführend beteiligen.

„Was würdest du dir, aus der Sicht des Geschichts- und Heimat-Vereins, für unseren Ort wünschen“, fragte ich Potes. „Mir und unserem Verein ist es wichtig, dass die beiden Ortsteile sich als zusammengehörig empfinden. Manchmal spricht man automatisch von „Quadrath“, und die Ichendorfer fragen dann: „Und wir?“ Wir tragen nun mal einen Doppelnamen, aber wir sind ein Ort. Dieses Gefühl der Integration der Menschen möchten wir verstärken.“ Er meint damit nicht nur die Bewohner der beiden Ortsteile, die sich inzwischen durchaus als zusammengehörig empfinden, sondern junge und



alte Menschen, Alt- und Neubürger, Menschen mit und ohne Migrationshintergrund, getreu dem Bläckföös-Song „Unsere Stamm- baum“, wo es heißt: „Su simmer all he hijekumme, mir sprechen hück all dieselve Sproch.“

Das vollständige Gespräch mit Markus Potes lässt sich als Video auf der Website www.mein-quadrath-ichendorf.de downloaden. Wer Infos über den Verein haben oder Mitglied werden will, kann sich an Markus Potes wenden: potes@level-42.de.

Von Kirchentour bis Römertherme

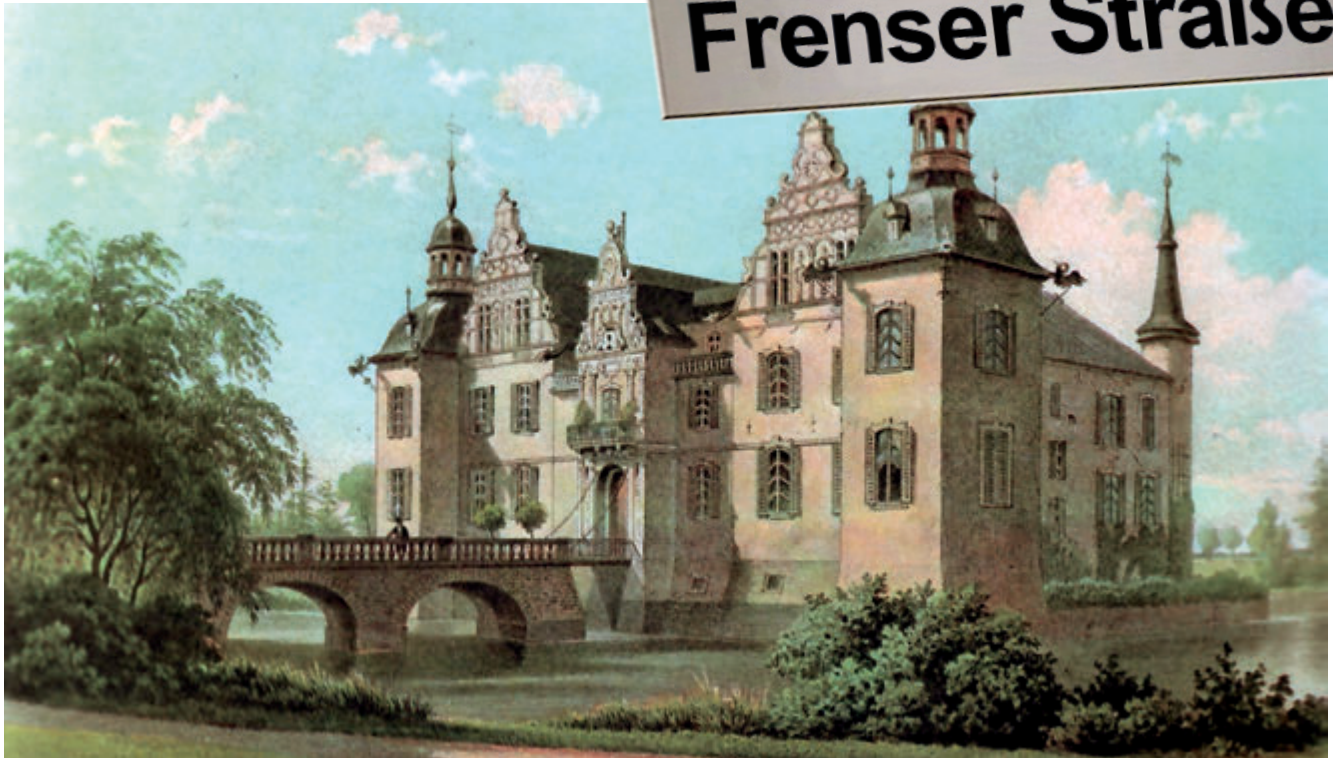
Termine für Geschichtsfans

Neben der lokalen Geschichtsforschung liegen dem Verein auch aktuelle Themen im Rheinland am Herzen. Regelmäßig veranstaltet man Exkursionen. Am **30. März** geht es zur Abtei Brauweiler. Am **3. Mai** steht eine Kirchenführung in Heilig Kreuz, am **22. Juni** eine Halbtagesfahrt zur LVR-Außenstelle Titz und am **24. August** eine Radexkursion „Motten-Burgen-Hofesfesten zwischen Erft und Gillbach“ auf dem Programm. Weiter geht es am **21. September** „Auf den Spuren der Römer in der Eifel – Römertherme Zülpich, Villa Rustica Blankenheim“, am **2. November** folgt der Heimatabend mit Reibekuchenessen und am **1. Dezember** eine Ganztagestour zur Olefthalbahn und zum Burgweihnachtsmarkt Reifferscheid. Abschließend gibt es am am **7. und 8. Dezember** beim Historienmarkt auf dem Weihnachtsmarkt Erftmühle und dem Wintermarkt am Medio die Aufführung „Jan von Werth – wie et en ech jewese es“.

Bernd Woidtke

Woher stammt der Name?

Frenser Straße



▲ Ein Wassergraben umgibt das hübsche Schloss. Foto: Stadtarchiv Bergheim.

An dieser Straße liegt der neue Kulturbahnhof Gleis 11. Frenser Straße 11 lautet die Postadresse. Diese Straße trägt einen wichtigen Namen. Sie ist nach dem etwa 650 Jahre alten Schloss

Frens benannt. Ja, in Quadrath-Ichendorf gibt es wirklich ein Schloss. Gut, es ist nicht so prunkvoll wie Neuschwanstein oder Versaille, aber ich finde den Bau und die hübsche Allee, die darauf

zuführt, sehr schön. Die Vorgängeranlage des heutigen Schlosses ist vermutlich im 13. Jahrhundert von den Edelherren von Frenz, deren Stammsitz Burg Frenz an der Inde war, gegründet worden. 1347 ging der Adelsitz an die Herren Raitz von Frenz über. Sie machten die Burg zu einem Lehen der Erzbischöfe von Köln. 1732 gelangte Frens auf dem Erbwege an die Familie Beissel von Gymnich und 1959 an die Familie von Abercron, die das Schloss noch heute bewohnt. Auch ohne Adelstitel kann man am Schloss herrschaftlich wohnen. Die Wirtschaftsgebäude auf der Vorburg wurden nämlich 1997 in Eigentums- und Mietwohnungen umgewandelt. Die Frenser Straße, die vom großen Kreisverkehr an der Köln-Aachener-Straße bis zur Sandstraße führt, ist also wirklich sehr geschichtsträchtig.

Susanne Winand



▲ Über eine Allee ist das herrschaftliche Anwesen zu erreichen. Foto: Gabriele Wejat-Zaretzke

Sortieren, ausmisten, Kisten packen

Umzugsparty im Stadtteilladen am 24. März



▲ Schließt Ende des Monats: der Stadtteilladen an der Köln-Aachener-Straße.

des neuen Kulturbahnhofs am 29. März schließt dann auch der Stadtteilladen. Das Quartiersmanagement ist dann täglich in den Büroräumen von Gleis11 anzutreffen. Auch die alte Mailadresse erlöscht dann. Die Ansprechpartner sind: Katharina Krosch (Soziales), Rufnummer 02271/56 89 894, Mail: katharina.krosch@eg-bm.de, Antje Eickhoff (Planung),

Egal ob Französischkurs, Handarbeitsgruppe oder Frühstückstreff. Die Nutzerinnen und Nutzer des



Rufnummer: 02271/56 89 896, Mail: antje.eickhoff@eg-bm.de und Anika Kresken (Kultur), Rufnummer 02271/56 89 895, Mail: anika.kresken@eg-bm.de.

Stadtteilladens an der Kön-Aachener-Straße haben so einiges angesammelt. Jetzt heißt es ausmisten. Denn nicht alle Dinge, die die Gruppen besitzen, werden noch benötigt. Deshalb wollen sich alle Beteiligten am Sonntag, 24. März um 11 Uhr im alten Stadtteilladen treffen und gemeinsam Ordnung schaffen. Was noch benötigt wird, landet in der Umzugskiste.

Schon einen Tag später kommt nämlich der Umzugswagen und bringt die gepackten Kartons ins Gleis11. Kleine und leichte Gegenstände wollen die Nutzerinnen und Nutzer bereits direkt am Sonntag im Rahmen eines kleinen Umzugsmarsches in ihr neues Domizil an der Frenser Straße bringen. Mit Eröffnung



▲ Fast fertig und mit viel Platz für alle Gruppen: Gleis11. Foto: Eickhoff

Hallo, da bin ich wieder!

Für den zweiten Querstrich habe ich mir mal ein Wort im Duden angesehen, dass eher negativ bewertet wird und ich habe mich gefragt, ob das nicht in der heutigen Zeit anders gesehen werden sollte. Wenn ihr diesen Artikel gelesen habt, werdet ihr eure Meinung vielleicht ändern. Der typische Vereinsmeier ist ein Mensch, ohne den kein Verein funktionieren würde. Habt ihr schon mal an einer Mitgliederversammlung oder gar an der Gründung eines Vereins teilgenommen? In Deutschland können sieben oder mehr Personen einen Verein gründen und sie brauchen mindestens einen, der die Verantwortung als Vorsitzender übernimmt. Wünschenswert und sinnvoll wären mindestens ein Stellvertreter, denn auch der beste Vorsitzende kann mal krank oder im Urlaub sein. Ein Kasswart und ein Schriftführer machen auch Sinn, also sollten schon mal vier Hände nach oben schießen, wenn die Frage nach einer Kandidatur gestellt wird. Wären eure Hände dabei?

Das klingt zunächst simpel, denn wer einen Verein gründen möchte, verfolgt damit ja einen guten Zweck. Ob Sport, Musik, Tier- und Umweltschutz, Umwelt oder Schule, die

Liste der Möglichkeiten zu ehrenamtlichem Engagement ist unendlich lang. Aber da ist auch schon das Problem, denn Ehrenamt mag ja gut für die Seele sein, kostet aber viel Zeit und bringt keinen finanziellen Vorteil.

Da überlegt man schon mal etwas länger, ob man diese große Verantwortung übernimmt. Zum Glück gibt es da noch den Vereinsmeier, der mit ganzem Herzen und vollem Einsatz für seinen Verein antritt. Oft sind es Menschen, die ihr Arbeitsleben bereits hinter sich gelassen haben und die nötige Zeit aufbringen können. Hier zeigt sich aber auch ein großes Problem, dass die meisten Vereine heute haben. Es mangelt an engagiertem Nachwuchs und der Altersdurchschnitt liegt schon bei den Mitgliedern häufig über 50 Jahren. Natürlich müssen die jungen Leute oft lange und weit entfernt arbeiten und haben vielleicht gerade eine Familie gegründet, die am Wochenende Zeit braucht. Aber wäre es nicht denkbar, sich trotzdem in einem Verein zu engagieren?

Ich habe mich ja schon bei vielen Vereinen in Quadrath-Ichendorf umgesehen und ich bin froh, dass es noch so viele Vereinsmeier



hier gibt, sonst wäre es um Sport, Kultur, Integration, Tier- und Umweltschutz sehr schlecht bestellt. Wenn ihr also den Vereinsmeier in euch entdeckt, schaut doch auf der Seite mein-qi.de nach. Da findet ihr die Kontaktdaten zu vielen Vereinen und könnt euch den richtigen aussuchen, sie freuen sich auf euch.

Für mich sind die modernen Vereinsmeier Helden des Alltags, also freut euch, wenn man euch diesen Titel gibt. Meine „Mutter“ Susanne ist auch ein Vereinsmeier, ihre Hand ging in die Höhe als ein Posten im Vorstand des Tierparkvereins frei wurde. Sie schreibt auch meine Geschichten für mein-qi.de auf und sie freut sich schon auf die Arbeit mit der „Kultur AG“.

Ich mag Vereinsmeier!

Vereinsmeier:

Definition laut Duden:

Jemand, der sich in übertriebener Form der Betätigung in einem oder mehreren Vereinen widmet.

**Noch bis zum 22. März
finden die Termine im
Stadtteilladen statt !!**



Montags

**9:30 – 11:30 Uhr
Mutter-Kind-Spielgruppe**
für Mütter mit Kindern bis 4 Jahre

**13:00 – 18:00 Uhr
Feierabendstube AWO**
Kaffee und Kuchen zum
Unkostenbeitrag sowie Gesell-
schaftsspiele und Sitzgymnastik

Dienstags

9:00 – 13:00 Uhr Flüchtlingsberatung
der ASH alle 14 Tage ungerade KW

14:00 – 16:30 Uhr Handarbeitsgruppe
alle 14 Tage gerade KW

17:30 – 19:00 Uhr English Conversation
für Urlaub und Reise
(außer in den Ferien)

Mittwochs

10:00 – 11:30 Uhr „Wir reden mit“
Sprachangebot für Frauen. Einstieg in
Absprache jederzeit möglich

16:00 – 18:00 Uhr „Lernen Lernen“
Nachhilfe mit Schülertutoren –
Schüler helfen Schülern.
Vor Anmeldung erforderlich

Donnerstags

**10:00 – 11:30 Uhr
„Mama lernt Deutsch“**
Sprachangebot für Frauen mit
Kinderbetreuung. Einstieg in Absprache
jederzeit möglich

**14:30 – 16:00 Uhr
Fit für die neue Schule**
Unterstützung von Grundschulkindern
bei den Hausaufgaben und beim
Lernen. Begrenzte Teilnehmerzahl,
nur mit Anmeldung

16:30 – 18:00 Uhr Ortsbürgermeister
Sprechzeiten Edwin Schlachter

**18:00 – 19:30 Uhr
Le Francais pour tous les jours**
Vor Anmeldung erforderlich

Freitags

10:00 – 12:00 Uhr Frauenfrühstück
Interkulturelles Frauenfrühstück
Jede bringt etwas mit!
Jeder 2. Freitag im Monat.

15:00 – 16:00 Uhr „Lernen Lernen“
Nachhilfe mit Schülertutoren –
Schüler helfen Schülern.
Vor Anmeldung erforderlich

Samstags

11:00 – 12:00 Uhr „Lernen Lernen“
Nachhilfe mit Schülertutoren -
Schüler helfen Schülern.
Vor Anmeldung erforderlich

**Alle Termine
und Informationen auf
www.eg-bm.de oder
www.mein-quadrath-ichendorf.de**

Termine im Ortsteil Quadrath-Ichendorf

**Jeden Dienstag 15:00 Uhr
Treff 60 Plus**
im Pfarrheim Heilig Kreuz

**Jeden Freitag 16:30 Uhr
Spielgruppe für Schulkinder**
in Heilig Kreuz (außer in den Ferien)

Termine im März

Sa. 17. 15:00-17:30 Uhr Waffelcafé
Im Gemeindesaal Lutherstrasse 27.

Do. 21. 15:00-17:30 Uhr Blutspende
im Bürgerhaus

Fr. 29. – Eröffnung Gleis11
Eröffnung des Integrations- und
Kulturnahnhof Frenserstraße 11

**Sa. 30. 17:30 Uhr
Kinderfrühstück KiBitZ**
Ev. Kirchengemeinde

Termine im April

**Do. 4. 17:00-19:00 Uhr
Raum der Stille**
Pfarrkirche Heilig Kreuz

So. 14. BM.CULTURA:
Manfred M. Bohn & Sascha
Schwarzbart
Bahnhofs-Literatur mit Musik ...
Einlass: 18:30, Beginn 19:00
14 € / 7 € (ermäßigt)

**Do. 18. 18:00 Uhr
Traditionelles Ostereierschießen**
Schützenheim hinter Heilig Kreuz

Sa. 27. Summer Of Love
Flower Power Music and more
Einlass: 19:30, Beginn: 20:00
freier Eintritt, (Fütter den Hut)
www.summeroflove.online

Fr. 17. The Trailriders

Folk & Countryduo
Einlass: 19:00, Beginn: 19:30
freier Eintritt, (Fütter den Hut)
www.the-trailriders.com

Do. 23. 16:00-20:00 Uhr Blutspende
im Bürgerhaus

Fr. 24. BM.CULTURA:
BergReim - Auf ein Wort
Poetry Slam
Einlass: 19:30, Beginn: 20:00
10 € / 5 € (ermäßigt)

So. 26. BM.CULTURA:
Barth Roemer Kontrabass
Groove Chansons
Einlass: 18:30, Beginn: 19:00
16 € / 8 € (ermäßigt)

Termine im Mai

**Do. 2. 17:00-19:00 Uhr
Raum der Stille**
Pfarrkirche Heilig Kreuz

Do. 9. BM.CULTURA:
Vorhang auf Kindertheater
Hase und Igel - Theater Rosenfisch
Einlass: 14:30, Beginn: 15:00 3,50 €

**Sa. 11. 8:00 Uhr
D4F-Deutsche-Meisterschaft 2019**
im Bürgerhaus Quadrath-Ichendorf

So. 12. 11:00 Uhr Straßenmarkt
Köln-Aachener-Straße

Termine im Juni

**Do. 6. 17:00-19:00 Uhr
Raum der Stille**
Pfarrkirche Heilig Kreuz

Sa. 15. Schützenfest

So. 16. Schützenfest
Schützenheim hinter der Kirche
Heilig Kreuz

**So. 16. Radwallfahrt zum Kloster
Knechtsteden**
im Bürgerhaus

Sa. 22. 19:00 Uhr Konzert
zum 100-jährigen Jubiläum des
Kreuzchores Ichendorf Pfarrkirche
Heilig Kreuz Heilig Kreuz



Ministerium für Kinder, Familie,
Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen





Handel-, Handwerk- und Gewerbeverein e.V.

Straßenmarkt 12. Mai 2019

Köln-Aachener-Straße

Marktzeiten So. 11-18 Uhr, verkaufsoffener Sonntag

Auto & Verkehr

Autohaus Bleuel GmbH
022 73 - 95 95 0

Autohaus ELLMANN GmbH & Co. KG
022 73 - 93 04 - 0

City Taxi & Mietwagen B&Y GbR
022 71 83 83 81

Effertz & Mainzer GmbH
022 71 - 97 465

Bestattungsunternehmen

Bestattungshaus Thorsten Schneider
022 71 - 83 95 95

Büro - IT - Druck

Druckerei Hans Deckstein KG
022 73 - 82 10

iT-PUR Rhein-Erft
022 71 - 66 993

Fotografie Wejat-Zaretzke
022 71 - 67 85 309

Einzelhandel

Andre's Bikeshop
022 71 - 56 89 405

Deko 2.0 La Loggia
022 71 - 75 87 577

Florifée Petra Blinne
022 71 - 67 93 232

Frielingsdorf Optik
022 71 - 95 174

Rewe Richrath GmbH & Co. OHG
022 71 - 79 510

Schuhgeschäft h-m-müller
Fuß-Orthopädie 022 71 - 94 832

Sport Mila
022 71 - 79 88 83

Toom Baumarkt GmbH
022 71 98 32 910

Rechtsanwälte

Rechtsanwalt Mathias Birwe
022 71 - 98 23 00

Rechtsanwälte Vetter+Geist
022 71 - 97 679

Finanzen – Versicherungen

Ergo Versicherung Gleitsmann
022 71 - 42 430

Kreissparkasse Köln
0221 227 - 7153

Provinzial Weckwerth
022 71 - 79 80 81

Volksbank Erft eG
022 71 - 79 770

Gaststätten

Zur Linde Restaurant
022 71 - 94 111

Gesundheit - Wellness -Pfleger

HauptSache Friseur UG
022 71 79 94 91

Köttgen Hörakustik GmbH & Co. KG
022 71 - 75 43 19

Physiotherapie Wagner
022 71 - 95 026

Römer Apotheke
022 71 - 79 98 00

Luft- und Raumreinigungssysteme
Hyla 022 71 79 80 36

Seniorenpflege Koch GmbH
022 71 92 526

Tierarzt Dr. Kings, Dr. Stahl
022 71 - 83 88 95

Ladeneinrichtung

Pro Vendo Ladenbau
022 71 - 75 38 50

Vereine / Organisationen

1. FC Quadrath-Ichendorf
www.1fc-quadrath-ichendorf.de

CDU Ortsverband Quadrath-Ahe
022 71 - 89 208

FDP - Fraktion im Rat – BM
022 71 - 79 89 39

Mein-Quadrath-Ichendorf e.V.
www.mein-qi.de

R.C. Staubwolke Quadrath 74 e.V.
022 71 - 79 89 39

Immobilien

Carat Immobilien Service GmbH
022 71 - 76 70 76

Hausverwaltung Lemm
022 71 - 83 66 788

Immobilien Rolfes
022 71 - 98 06 18

Schürmann Vermietung
022 71 61 647

Haus & Garten

Abflusstechnik Haugk e.K.
022 71 - 98 18 30

Adomeit Trockenbau
022 71 - 96 264

Breuer Bedachungen GmbH
022 71 - 94 825

Dachdecker Meusch
022 71 - 94 825

Elektro Karaschinski
022 71 - 45 214

Facility & Security Service
022 71 - 75 81 20

FSB - Bedachungen
022 71 - 95 027

Geppert Heizung & Sanitär
022 71 - 93 389

Kunstschmied Kandziora
022 71 - 93 389

Petitjean + Richert Heizung & Sanitär
022 71 - 80 08 77

Ritterskamp Heizung & Sanitär
022 71 - 67 90 00

Scholl – Sicherheit +Komfort GmbH
022 71 - 98 99 390

Tischlerei Inderdühnen
022 71 - 63 292

Medien

Medienhaus DuMont Rheinland
www.dumont-rheinland.de

SPO Sonntags Post Verlags GmbH
022 71 - 63 057

Werbepost Anzeigblatt GmbH
022 71 - 47 020

Alle Anschriften und weitere Informationen zu unseren Mitgliedern finden Sie auf unserer Internetseite.

Wir sind für Sie vor Ort.

www.hhg-quadrath.de